

Schadensbegrenzungsmaßnahmen

| Maßnahmenblatt | | |
|---|--|--|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1V_{FFH}</div> |
| Bezeichnung der Maßnahme | | |
| Maßnahmen zum Gewässerschutz | | Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zur Karte 3 Maßnahmen zur Schadensbegrenzung | | |
| Lage der Maßnahme | | |
| - Baustelle oberhalb der Brücke der S 202 über den Lützelbach | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Grüne Keiljungfer:</u> - die Gefährdung der Larven in der Zschopau (Habitat) und im unteren Lützelbach (zukünftiges Habitat) durch baubedingte Gewässerbelastungen kann durch die Maßnahme auf ein für die Art verträgliches Maß reduziert werden <u>Fischotter (Biber):</u> - insbesondere die Beeinträchtigung der Nährtiere des Fischotters kann durch die Maßnahme auf ein für die Art verträgliches Maß reduziert werden Durch eine oberstromig der Baustelle und im Baubereich im Lützelbach einzurichtende Wasserhaltung ist der schadlose Durchfluss der im Lützelbach anströmenden Wassermengen durch die Baustelle während der Bauzeit zu gewährleisten. Auf der Baustelle ist darüber hinaus während der Bauzeit eine gesonderte Haltung und Reinigung der anfallenden Baustellenwässer (Trübung und Neutralisation) zu betreiben. Die Einleitung aus der Baustellenwasserreinigungsanlage in den Lützelbach darf in Abhängigkeit der Wasserführung des Lützelbaches nur gedrosselt erfolgen, sodass baubedingte Wassertrübungen und Gewässerbelastungen im Lützelbach auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert werden können. | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen | | |
| - | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme | | |
| - Erhalt der optischen und chemischen Qualitätsparameter des Bachwassers | | |
| <u>Zielbiotoptyp:</u> - | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Vermeidung für Konflikte | Chemische und optische Einflüsse auf Libellenlarven (Grüne Keiljungfer) Beeinträchtigungen der Nährtiere des Fischotters |
| <input type="checkbox"/> | Ausgleich für Konflikt | |
| <input type="checkbox"/> | Ersatz für Konflikt | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahme zur Schadensbegrenzung für | Fischotter, Grüne Keiljungfer |
| <input type="checkbox"/> | Maßnahme zur Kohärenzsicherung für | |
| <input type="checkbox"/> | CEF-Maßnahme für | |
| <input type="checkbox"/> | FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für | |

| Maßnahmenblatt | | | |
|---|--|---|---|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">1V_{FFH}</div> | |
| Ausführung der Maßnahme | | | |
| Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeiten zur Einrichtung der Baubereiche im Gewässerlauf und zu deren Rückbau dürfen nur außerhalb der Schonzeit der Leitfischart Bachforelle - d.h. nicht im Zeitraum 01.10. - 30.04. - durchgeführt werden. - Im Bereich der wasserseitigen Böschungen und in der Gewässersohle müssen mit Ausnahme des Betons alle einzusetzenden Baustoffe wasserneutral und ortstypisch sein. - Wasser aus Baugruben darf ausschließlich über gesonderte Wasserhaltungen geführt werden, die gewährleisten müssen, dass Feinkornbestandteile vor den Einleitungen in die Fließgewässer abgeschieden werden. Bei Betonagearbeiten ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass kein Beton und keine Wässer, die mit noch nicht ausgehärtetem Beton in Berührung gekommen sind, in den Lützelbach abgegeben werden. Das gilt auch für die Reinigung der Mischfahrzeuge und Arbeitsgeräte. - Alle für die Bauarbeiten einzusetzenden Maschinen und Geräte haben dem Stand der Technik zu entsprechen, sind wegen der Gewässernähe mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben und ausschließlich auf wasserundurchlässig befestigten Flächen abzustellen, zu warten und zu betanken. - Bei den Aushubarbeiten für die Baugruben anfallende größere Flussssteine sind ebenso wie die ausgehobenen Sohlsubstrate des Lützelbaches gesondert zu gewinnen und bis zur Wiederverwendung bei der Verfüllung der flusseitigen Baugruben an geeigneten Orten zwischenzulagern. - Für die Kolkenschutzsteine sind ausschließlich ortstypische Gesteine zu verwenden. - Der Bachlauf ist in einer Rohrleitung um die Baustelle herumzuleiten. Bei Trockenfallen des Bachbettes sind Fische und Libellenlarven abzulesen und unterstromig wieder einzubringen. - Auf der Baustelle sind die Baugrubenwässer sind gedrosselt entsprechend der Wasserführung in den Lützelbach einzuleiten (max. Einleitung < 5 l/s). | | | |
| Gesamtumfang der Maßnahme | | | - |
| Zielbiotop: | - | Ausgangsbiotop: | - |
| Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung | | | |
| Zeitliche Zuordnung | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten | | |
| Die laufende Unterhaltung soll von der Baustelle/S 202 aus erfolgen. | | | |
| Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung | | | |
| Das Trockenlegen des Bachbettes (Forellengewässer) ist mit der Fischereibehörde abzustimmen. Insbesondere ist abzustimmen, ob vor der Trockenlegung ein Abfischen des Bauabschnittes erfolgen muss. | | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|---|--|--|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">2V_{FFH}</div> |
| Bezeichnung der Maßnahme | | |
| <div style="text-align: center; font-weight: bold; padding: 10px;"> Baumrückschnitt ohne Rodung und vorgezogene Ersatzpflanzungen von Gehölzen in der Lützelbachaue </div> | | Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zur Karte 3 Maßnahmen zur Schadensbegrenzung | | |
| Lage der Maßnahme - Baustelle oberhalb der Brücke der S 202 über den Lützelbach | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Fischotter (Biber), Großes Mausohr, Mopsfledermaus:</u> - Erhalt der Leitfunktion der auenseitigen Ufergehölze des Lützelbaches und Minimierung von Lichteinflüssen zur Bauzeit und in der folgenden Betriebszeit bis zum natürlichen Aufwachsen der Gehölze Es ist vorgezogen zur Baufeldfreimachung die Pflanzungen einer Gehölzreihe außerhalb der Bauflächen auenseitig herzustellen. Dadurch soll im Zusammenwirken mit dem nicht vollständige auszuführenden Rückschnitt der dortigen Gehölze die Leitfunktion des Ufergehölzsaumes des Lützelbaches aufrechterhalten und die Besonnung der Auenflächen reduziert werden. Hierfür sind Pflanzungen als Gehölzreihe mit großen Heistern auszuführen. | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - mit Gehölzen bewachsene Uferböschungen, naturnah (CIR 21241). | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme - Erhalt von Leitfunktionen für Fledermausflüge - insbesondere der Großen Mausohren und Mopsfledermäuse – sowie für Fischotter-/Biberwanderungen (Deckung) - Vermeiden von Lichteinflüssen zur Bauzeit und in der darauf folgenden Betriebszeit bis zum natürlichen Aufwachsen der Gehölze. | | |
| Zielbiotoptyp: Ufergehölzsaum | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt | Zerschneidung von Fledermausflugrouten und Kollision von Fledermäusen mit dem Fahrzeugverkehr Zerschneidung der Wanderroute des Fischotters und des Bibers Störungen durch Licht | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für | Fischotter, Biber, Mopsfledermaus und Großes Mausohr | |

| Maßnahmenblatt | | | |
|---|---|---|--|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">2V_{FFH}</div> | |
| Ausführung der Maßnahme | | | |
| Beschreibung der Maßnahme <p>Vor dem Verschnitt und der Fällung der Gehölze auf der Baustelle am Lützelbach sind auenseitig am Rand des offenen Grünlandes entlang der Ufersäume 2-reihig Gehölze als große Heister anzupflanzen. Dazu sind die Pflanzflächen zu kennzeichnen und im Pflanzbereich auszumähen.</p> <p>Als Gehölzarten sind zu verwenden: <i>Alnus glutinosa</i> (Heister 250 – 300 cm StU) und <i>Prunus padus</i> (Solitär 3 x v, mit Ballen 250 – 300 cm StU).</p> <p>Auf eine Einzäunung der Pflanzflächen kann aufgrund der Straßennähe verzichtet werden. Die Bäume sind unmittelbar nach der Pflanzung mit Stammschutzfarbe zu streichen und gegen Biberfraß zu schützen (Drahtgitter). Für die Heister und Solitärpflanzen ist eine Verankerung mittels Pflanzpfählen (mind. 2 Stk./Gehölz) gerade herzustellen.</p> | | | |
| Gesamtumfang der Maßnahme | | | 500 m ² |
| Zielbiotop: | mit Gehölzen bewachsene Uferböschungen, naturnah (CIR 21241) | 300 m ² | Ausgangsbiotop: Auenfettwiese (CIR 412) 300 m ² |
| Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung | | | |
| Zeitliche Zuordnung | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten | | |
| Die Zuwegung zu den Pflanzflächen für die Herstellung sowie die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist von der S 202 über die Wirtschaftszufahrt zum Lützeltal zu sichern. | | | |
| Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen | | | |
| Die Maßnahmenflächen werden erworben. | | | |
| Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| Die Gehölzflächen sind in den ersten drei Jahren zweimal jährlich auszumähen und die Gehölze sind zu pflegen. Die Bäume mit Leitfunktion für den Fledermausflug sind so zu pflegen, dass sie schnell eine hohe und dichte Krone ausbilden, um ihre Leitfunktion übernehmen zu können. Die bei der Pflanzung mit Stammschutzfarbe gestrichenen Stämme sind während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege jeweils im Frühjahr nachzustreichen sowie die Baumverankerungen und der Biberfraßschutz sind zu überprüfen und bei Bedarf instandzusetzen. | | | |
| Nachfolgend sind die Pflanzungen nur bei Bedarf zu pflegen, Rückschnitte sind fachgerecht nur als Erziehungsschnitte bei Bäumen durchzuführen. Abgänge der Bäume mit Leitfunktionen für die Fledermäuse sind jeweils unverzüglich zu ersetzen. Die Pflanzpfähle sind spätestens im 5. Standjahr zurückzubauen. | | | |
| Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| Drei und sechs Jahre nach der Pflanzung sind Ergebniskontrollen durchzuführen. Insbesondere sind Anwuchs und Entwicklung zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk ist auf die Ausbildung der Leitfunktion der Gehölze für Fledermäuse zu legen. | | | |
| Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung | | | |
| - | | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|---|---|--|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3V_{FFH}</div> |
| Bezeichnung der Maßnahme | | |
| Fischotter-Kollisionsschutzzaun | | Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zur Karte 3 Maßnahmen zur Schadensbegrenzung | | |
| Lage der Maßnahme - Hanglage oberstromig der Baustelle, direkt an der Autobahnbrücke | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Fischotter (Biber):</u> - Vermeidung von Kollisionen von hangseitig wandernden Fischottern (und untergeordnet auch Bibern) durch den Wegfall der Leitstrukturen auf der Ufermauer, die Tiere werden ohne Kollisionsschutz auf die Straße geleitet. | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - - | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme - Leitfunktionen für Fischotter- und Biberwanderungen, Kollisionsschutz an der Straße <u>Zielbiotoptyp:</u> - | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt | Vermeidung eines deutlich höheren Kollisionsrisikos während der Betriebszeit, aber auch schon zur Baustellenabsicherung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für | Fischotter (im geringeren Maße Biber) | |
| Ausführung der Maßnahme | | |
| Beschreibung der Maßnahme Im Bereich der Baumaßnahme ist für den Endzustand ein stationärer Fischotter-Kollisionsschutzzaun an der talseitigen Böschung hinter dem Fahrzeugrückhaltesystem zu errichten und dicht an die erneuerte Stützwand anzuschließen. Damit wird der im Lützelbachtal wandernde Fischotter dauerhaft daran gehindert, auf die S 202 zu gelangen. Ein Schutzzaun für den Fischotter während der Bauzeit ist nicht erforderlich, da die Bauausführung unter Vollsperrung der S 202 erfolgen soll. Durch den geringen Umfang des zu erwartenden Baustellenverkehrs ausschließlich während des Tagzeitraumes wird keine Kollisionsgefahr für den vorwiegend nachtaktiven Fischotter erwartet. | | |

| Maßnahmenblatt | | | |
|--|---|--|---|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | |
| | | Maßnahmen-Nr.: 3V_{FFH} | |
| Gesamtumfang der Maßnahme | | | - |
| Zielbiotop: | - | Ausgangsbiotop: | - |
| Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung | | | |
| Zeitliche Zuordnung | | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten | |
| Die Zuwegung zu den Zaunflächen für die Herstellung sowie die Pflege ist von der S 202 aus unter der Autobahnbrücke zu sichern. | | | |
| Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen | | | |
| Die Maßnahmenflächen sind im Besitz der Straßenbauverwaltung. | | | |
| Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| Der Zaun ist in den ersten 5 Jahren jährlich auf Funktionsfähigkeit zu kontrollieren. Ist der Zaun nach ca. 5 – 8 Jahren verschlissen, ist neu zu prüfen, ob ein neuer Zaun überhaupt benötigt wird, da dann die Uferleitstrukturen wieder ausgebildet sind. | | | |
| Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung | | | |
| - | | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|---|--|--|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">4V_{FFH}</div> |
| Bezeichnung der Maßnahme | | |
| Ökologische Bauüberwachung | | Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zur Karte 3 Maßnahmen zur Schadensbegrenzung | | |
| Lage der Maßnahme | | |
| - gesamte Baustelle | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort - Sicherung der Einhaltung der umweltbezogenen Auflagen und Nebenbestimmungen, Begleitung der Planung, der Bauvorbereitung und der Ausführung als Umweltgutachter. Zur fachlichen Sicherung der Planung, Bauvorbereitung und Ausführung im Hinblick auf die Umweltbelange ist eine ökologische Bauüberwachung zu beauftragen/zu binden. | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen | | |
| - | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme | | |
| - die Maßnahme dient der Einhaltung der umweltbezogenen Auflagen und Nebenbestimmungen sowie der Begleitung der Planung, der Bauvorbereitung und der Ausführung – insbesondere der Schadensbegrenzungsmaßnahmen - als Umweltgutachter. <u>Zielbiotoptyp:</u> - | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Vermeidung für Konflikt | anlage-, bau- und betriebsbedingte Umweltauswirkungen |
| <input type="checkbox"/> | Ausgleich für Konflikt | |
| <input type="checkbox"/> | Ersatz für Konflikt | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahme zur Schadensbegrenzung für | Fischotter, Biber, Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Grüne Keiljungfer |
| <input type="checkbox"/> | Maßnahme zur Kohärenzsicherung für | |
| <input type="checkbox"/> | CEF-Maßnahme für | |
| <input type="checkbox"/> | FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für | |

| Maßnahmenblatt | | | |
|--|---|---|--|
| Projektbezeichnung: <i>S 202 Erneuerung nördlich Frankenberg</i> | Vorhabenträger: <i>Bundesland Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Zschopau</i> | Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">4V_{FFH}</div> | |
| Ausführung der Maßnahme | | | |
| Beschreibung der Maßnahme <p>Aufgrund der besonderen ökologischen Bedeutung der Baustelle und zur Sicherung der Einhaltung der umweltbezogenen Auflagen und Nebenbestimmungen sowie zur Begleitung der Planung, der Bauvorbereitung und der Ausführung der Arbeiten im FFH-Gebiet ist eine ökologische Bauüberwachung zu beauftragen/zu binden. Aufgabe dieser ökologischen Bauüberwachung ist es, bei allen Maßnahmen, die einen direkten Einfluss auf das FFH-Gebiet, einzelne Lebensraumtypen oder vorkommende FFH-Arten und ihre Lebensräume haben, die entsprechende fachgerechte bauliche Planung und Durchführung mit ökologischem Fachwissen zu begleiten.</p> <p>Die ökologische Bauüberwachung ist daneben auch verantwortlich für die Abstimmung und Festlegung der Baufeldbegrenzungen und für die Optimierung der Baustelleneinrichtung. Durch die ökologische Bauüberwachung sind rechtzeitig vor der Baufeldfreimachung alle potenziellen Brutplätze und Winterquartiere – insbesondere Baumhöhlen und das Bauwerk - zu kontrollieren und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen abzustimmen und deren Ausführung zu überwachen. Die ökologische Bauüberwachung kontrolliert gleichfalls die Funktionalität der Schadensbegrenzungsmaßnahmen durch Vor-Ort-Termine.</p> | | | |
| Gesamtumfang der Maßnahme | | | |
| Zielbiotop: | | Ausgangsbiotop: | |
| Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung | | | |
| Zeitliche Zuordnung | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten | | |
| - | | | |
| Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen | | | |
| - | | | |
| Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung | | | |
| - | | | |